

## PRESSEINFORMATION | Potsdam/Münster/Oberhaverbeck, im Juni 2021

Erstmals am 6. August 2021 in der Lüneburger Heide

# AckerKonzert (für den Klimaschutz)

Das Format ‚AckerKonzerte‘ (für den Klimaschutz) ist ein Novum in der Kulturlandschaft Deutschlands: Am 6. August 2021 gibt es das erste Zusammentreffen dieser Art von Landwirtschaft, Wissenschaft und Kultur in der Lüneburger Heide, genauer auf dem Hof Bockelmann in Oberhaverbeck bei Bispingen. Dort ist der Roggenacker hinter dem Hof in den Abendstunden (18 bis 21 Uhr) Kulisse für ein Event der besonderen Art, ein echtes AckerKonzert.

Aufgebaut wird eine mobile Bühne im Kleinformat, die sog. Bonsai-Bühne, die genug Platz bietet für Musiker, Vortragende und Equipment. Und die gleichzeitig für die Idee steht, sich in etwas anderer Art und Weise mit dem Thema Klimawandel, landwirtschaftliche Produktion und Ernährung auseinanderzusetzen: Mit nachhaltigem Holz gebaut, umweltzertifizierten Materialien und stromautarker Solartechnik ausgestattet. Schauplatz hochklassiger Kultur, hintergründiger Diskussionen an den ungewöhnlichsten Orten in der freien Natur.

Das Trio ‚Flow-Ra‘ mit Sebastian Netta (Schlagzeug), Kurt Holzkämper (Bass) und Kym Hatton (Gitarre) spielen auf dem Roggenacker – direkt hinter dem Hof – das AckerKonzert.

Im Hintergrund die Kulisse der Lüneburger Heide genießen die Kulturgebeisterten mit allen Sinnen: Der Wind geht über die Roggenähren. Regionale Lebensmittel laden zum Verkosten ein. Und derweil die Musik auf den Standort und die Nutzpflanze Roggen verweist, wird den Zuhörenden bewusst, was sie essen und wie dies produziert wurde. Konsum ist nicht einfach nur Konsum, sondern kann sehr bewusst gestaltet werden, um regionale, umweltfreundlich und klimaneutral angebaute Produkte zu bevorzugen.

Das alles ist eingebettet in ein Gespräch zwischen dem Wissenschaftler Hubert Wiggering (Arbeitsgruppe Landwissenschaften an der Universität Potsdam) und den Landwirten Hans-Peter Bockelmann/Oberhaverbeck und Andreas von Felde/Harmelingen.

Auf ein spannendes Experiment darf man sich auch musikalisch einstellen: Die drei Musiker tauchen in die Thematik ab und nehmen die Zuhörerinnen und Zuhörer aktiv mit an eine Schnittstelle, die

### Das sind AckerKonzerte

Konzerte und Gespräche, Kurzvorträge und Kultur finden – in Zeiten des Klimawandels – inmitten der Natur statt.

Das Konzept der Bühne, der Ort und die Veranstaltung selbst vereinen Themen wie Lebensqualität, Nachhaltigkeit, Umwelt, Naturschutz, Gemeinschaft und Achtsamkeit.

Die Bonsai-Bühne ist dabei der ideale Ort, sich in etwas anderer Art und Weise mit dem Thema Klimawandel, landwirtschaftliche Produktion und Ernährung auseinanderzusetzen, um die Verantwortung einer jeden/eines jeden in diesem Zusammenhang aufzuzeigen.

Das erste AckerKonzert dieser Art findet am 6. August 2021 von 18 bis 21 Uhr auf dem Hof Bockelmann in Oberhaverbeck in der Lüneburger Heide statt.

Im Rahmen der KlimAgrar-Forschungsbegleitung soll getestet werden, ob sich ein solches Format als Transferansatz zwischen Wissenschaft, Landwirtschaft und Verbraucherinnen und Verbrauchern eignet und die Tür in Bezug auf eine neue Qualität des Diskurses um eine klimaneutrale Landwirtschaft öffnen kann.

Pflanze und Mensch über auditive Erfahrungen verbindet und eine künstlerische Brücke zur Natur baut. Über Sensoren erfasste Bio-Daten aus den Pflanzen werden in Musik übertragen: Die Musiker setzen sie mit eigenen Klängen orchestriert in Beziehung zu ihrer Musik: Improvisation durch Inspiration, manchmal in elegischer Zeitlupe, manchmal eruptiv dicht. „Das ist eine völlig neue Art der Musik. Fließend, unerwartet, frei und spielerisch. Und zugleich inspiriert durch die landwirtschaftliche Umgebung. Das Projekt sensibilisiert die Wahrnehmung unserer an Naturklängen immer ärmer werdenden Welt und sprengt jeden bekannten Konzert-Rahmen“, erläutert Sebastian Netta stellvertretend für das Trio. Dabei bewegt es sich gekonnt zwischen performativer Kunst, World-Jazz, neuer Musik sowie Klimawissenschaften und Landwirtschaft. Menschen werden über das Klangprojekt eingeladen, sich auf die Situation und die genannte Diskussion einzulassen.

Ein musikalisches Experiment in einem ackerbaulichen Kontext, eingefasst in die Kulisse der Lüneburger Heide, die an einem lauen Sommerabend per se schon eine Gänsehaut erzeugt. Es lohnt sich, sich darauf einzulassen, auf sich selber zu hören und sich treiben zu lassen. Und damit nicht genug, ein anfangs eher klassisch anmutendes Konzert entwickelt sich zu einer ungewöhnlichen Klanginstallation.

### **Hintergrund**

Das ‚AckerKonzert‘ ist ein Forum für den Austausch verschiedener Interessen und Positionen: Es treffen sich Vertreterinnen und Vertreter aus den KlimAgrarProjekten, aus der Landwirtschaft, aber auch von außerhalb der Projekte; die Kunst bietet die Möglichkeit, mit interessierten Menschen aus dem näheren und weiteren Umfeld des Veranstaltungsortes ins Gespräch kommen. Für die musikalischen und künstlerischen Anregungen sorgen Sebastian Netta, Kurt Holzkämper und Kym Hatton; um das kulinarische Wohl, regional und klimafreundlich, kümmern sich die Bauern und Bäuerinnen vor Ort.

Neu dabei ist die Performance, bei der die Kulturinteressierten unmittelbar an den Orten der Lebensmittelproduktion mit Wissenschaft und landwirtschaftlicher Praxis in die Diskussion um den Klimawandel und die zukünftige Landwirtschaft gehen. Direkter Wissenstransfer also als niedrigschwelliges Angebot.

### **Ansprechpartner für die Presse**

*Hubert Wiggering*

hubert.wiggering@uni-potsdam.de ; +49 (0) 170 2217701

Landwissenschaften/Universität Potsdam, Karl-Liebknecht-Straße 24-25, 14476 Potsdam

*Sebastian Netta*

netta@wuw-konzerte.de; +49 (0) 172 6611572

*Andreas von Felde*

andreas.vonfelde@kws.com; +49 (0) 151 18855322

### **Anmeldung**

Sie können sich unter > hubert.wiggering@uni-potsdam.de oder +49 (0) 170 2217701 < zu diesem Konzert anmelden. Gerne dürfen Sie sich aber auch ganz spontan entschließen, dem Konzert beizuwohnen. Eintritt wird für diese Veranstaltung nicht erhoben.

## Bildmaterial



Mit der und von der mobilen Bühne aus ziehen die Musiker von Flow-Ra die Zuhörer nicht nur in ihren Bann .....

Photo: Sebastian Netta